

REMS-MURR-KREIS

# Waiblingen: Stihl hilft Bergwaldprojekt - derzeit keine Umweltschützer-Proteste

ZVW+



Von ZVW/Peter Schwarz

Veröffentlicht: 12.07.2022 13:56



Beim Bergwaldprojekt setzen sich junge Menschen für die Pflege des Waldes ein. © Matthaeus Holleschovsky

Die Firma Stihl unterstützt auch in diesem Jahr das Bergwaldprojekt e. V. mit 20.000 Euro. Mit dem Betrag werden zwei Projektwochen finanziert, in denen Schülerinnen und Schüler sich für den Naturschutz im Schwarzwald und in Rottenburg am Neckar starkmachen können. Um die Proteste von Regenwaldschützern gegen Stihl ist es derzeit zuletzt ruhig geworden.

## Stihl und das Bergwaldprojekt: Worum es geht

Der Verein Bergwaldprojekt mit Sitz in Würzburg setzt sich seit 1987 für Schutz, Erhalt und Pflege des Waldes ein, insbesondere des Bergwaldes und der Kulturlandschaften. Der Verein organisiert deutschlandweit Freiwilligen-Wochen. In diesem Jahr finden insgesamt 161 Projektwochen an 81 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland statt. Ziele der Arbeitseinsätze sind der Schutz und die Wiederherstellung der Ökosysteme, den Teilnehmenden die Bedeutung und die Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusztzumachen und eine breite Öffentlichkeit zu einem naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen.

Dr. Michael Prochaska, Stihl-Vorstand Personal und Recht, sagt zur bereits 2006 begonnenen Kooperation mit dem Verein: „Wälder sind wichtige Ökosysteme, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und wertvollen Lebensraum für Tiere bieten. Der Schutz von Wäldern kann daher nicht hoch genug bewertet werden. Ich freue mich, dass Stihl mit dem Sponsoring die wichtige Arbeit des Bergwaldprojekts weiterhin unterstützen kann.“



**ZVW+** REMS-MURR-KREIS

## **Corona-Sommerwelle im Rems-Murr-Kreis: Auch Landrat Richard Sigel infiziert**

Die erste von [Stihl](#) geförderte Einsatzwoche findet noch bis zum 17. Juli 2022 in Triberg im Schwarzwald statt. Rund 30 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der [Waldorfschule Engelberg](#) sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer pflegen gemeinsam mit dem Bergwaldprojekt-Team und unter der Regie von Johannes von Stemm vom ForstBW-Forstbezirk Hochschwarzwald sowie des örtlichen Revierleiters artenreiche Wiesen im Elztal. Dadurch soll der Offenlandcharakter an der Elz beibehalten und die Artenvielfalt gesichert werden. Außerdem stellen die Teilnehmenden neu gepflanzte Bäume frei und bringen an ihnen Vorrichtungen zum Schutz vor Wildverbiss an. Durch die Arbeit im Wald und auf den Wiesen lernen die Freiwilligen die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme und ihre Artenvielfalt kennen und leisten einen persönlichen Beitrag zu deren Erhalt.

Bei der zweiten von Stihl unterstützten Einsatzwoche wird eine 8. Klasse der Stadtteilschule Hamburg-Rissen Ende August in Rottenburg am Neckar im Einsatz

sein und den Lebensraum der seltenen Geburtshelferkröte an einem Steinbruch aufwerten.

## **Stihl und Malaysia: Regenwald-Petition liegt Jahre zurück**

Derweil ist in jüngerer Zeit kaum noch Kritik an Stihl aus Umweltschützer-Kreisen zu hören. Vor einigen Jahren stand das Unternehmen in der Hinsicht mal schwer unter Druck. Der Verein „Rettet den Regenwald“ warf Stihl insbesondere die Zusammenarbeit mit der KTS-Gruppe in Malaysia vor, gegen die der Vorwurf illegaler Rodungen auf dem Land Indigener erhoben worden war. In einer Vereinsmitteilung hieß es seinerzeit: Stihl sei in Malaysia „in Regenwaldvernichtung verstrickt“, der Vertrieb der Maschinen liege dort weitgehend in den Händen der KTS-Gruppe. [Firmenpatriarch Hans Peter Stihl](#) habe 2012 für [ein Foto in der Borneo Post](#) gemeinsam mit dem KTS-Chef posiert und von einer „Freundschaft gesprochen“. Im Jahr 2016 gewann „Rettet den Regenwald“ 157.938 Online-Unterstützer für eine Petition, die forderte: „Stihl darf keine Geschäfte mehr mit KTS machen.“

Stihl hat darauf schon vor Jahren einmal in einem längeren Statement reagiert. Zitat daraus: Man bekenne sich „zu nachhaltiger Forstwirtschaft und tritt für legalen und kontrollierten Holzeinschlag ein. Das Unternehmen verurteilt illegalen Holzeinschlag von geschützten Regenwäldern, ebenso großflächige Brandrodungen oder Rodungen durch schweres Baugerät.“ [Stihl kooperiert offenbar allerdings weiter mit KTS.](#)